

Thomas Dreeskornfeld, Hamsterbau 1, 31303 Burgdorf-Ehlershausen

Herrn Bürgermeister
Alfred Baxmann
Vor dem Hann. Tor 1
31303 Burgdorf

Antrag gemäß Geschäftsordnung Straßenkataster für Burgdorf

Burgdorf, 17. August 2019

Thomas Dreeskornfeld
Stv. FDP-
Fraktionsvorsitzender
im Rat der Stadt Burgdorf

Mitglied des Ortsrates von
Ramlingen-Ehlershausen

thomas.dreeskornfeld@fdp-burgdorf.de

www.fdp-burgdorf.de

T: 05085-956960
M: 0163-8956960
F: 05085-956962

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
der Rat möge beschließen

Entschließung

Die Fraktion der FDP stellt den Antrag, eine Firma zu beauftragen, für die Stadt Burgdorf einschließlich der Ortsteile den Zustand des kommunalen Straßennetzes zu erfassen („Straßenkataster“) und ein Erhaltungskonzept zu erarbeiten. Dieser Auftrag soll sowohl die Fahrbahnen als auch die begleitenden Fuß- und Radwege umfassen. Die Ergebnisse sollen der Burgdorfer Bevölkerung zur Kenntnis gebracht werden. Sollte es bereits ein Straßenkataster geben, so möge dieses durch eine externe Firma überprüft und ggf. ergänzt werden und im Anschluss mitsamt des Erhaltungskonzepts der Burgdorfer Bevölkerung zur Kenntnis gebracht werden.

Begründung

1. Die Gemeinde Isernhagen hat mit gleichem Anliegen eine externe Firma beauftragt (Quelle: HAZ vom 23.7.2019). Die Kosten belaufen sich auf ca. 100.000 EUR. Diese Investition sollte für Burgdorf machbar sein, da es einfachere Arbeitsabläufe und eine schnellere Bearbeitung für die Verwaltung ermöglicht.
2. Das Erhaltungskonzept wird einen besseren Überblick liefern, wann welche Straßen in ein Sanierungsprogramm aufgenommen werden. Nicht nur der Verwaltung, sondern insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern wird eine Information über den Status ihrer Straßen ermöglicht. Zudem wird deutlich, ob eine Oberflächensanierung ausreicht bzw. geplant oder eine Komplettsanierung mit Kostenbeteiligung der Anwohner notwendig ist.
3. Dass viele kommunale Straßen, Fuß- und Radwege in keinem guten Zustand sind, ist unbestritten. Dass die Verwaltung seit Jahren weniger Straßen bzw. Meter saniert als budgetiert, konnten wir einer Antwort aus dem Jahr 2018 auf eine Anfrage bzw. einen Antrag entnehmen. Hier sollte die Stadt zumindest zum Budgetniveau zurückkehren ohne die Bürgerinnen und Bürger zu „überraschen“, ob und wann „ihre“ Straße mit welcher Kostenbeteiligung saniert wird.

4. Mit dem Straßenkataster und dem Erhaltungskonzept sollte es für alle Beteiligten in Verwaltung und Politik einfacher sein, für die kommenden Jahre ein passendes Budget zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Dreeskornfeld